

Rhein**ta**ler Bote

Rheinta**ler Bote-Rock'n'Roll-Abend**
an der RHEMA 2017 – Freitag, 5. Mai / Halle 4

DIE POST
bringt mich jede Woche in meinen Briefkasten

DIE WOCHENZEITUNG | Am Marktplatz «Haus Münzhof» | 9400 Rorschach | Inseratenannahme Telefon 071 844 23 50 | Redaktion Telefon 071 844 23 56 | info@rhein**ta**ler-bote.ch | www.rhein**ta**ler-bote.ch

Marco Dörig aus Marbach stellt sich unseren Fragen in «Frisch vo dá Läbera»



3

Benedikt Weibel springt für Peter Spuhler am RHEMA-Gwerbertag ein



4

Simon Gugelmann Trainer der Rheintal Gators über den Gruppensieg und die Playoffs



6

Bilderbogen Die Tätscher Nacht vom letzten Samstag in Rebstein war ein Erfolg



8

Thomas Büchel ist Leiter vom Werkhof Oberriet und zuständig für den Winterdienst



22

Feiern Sie mit uns an der RHEMA den «Rhein**ta**ler Bote-Rock'n'Roll-Abend»!

Von Martina Macias

Der Rhein**ta**ler Bote lädt am Freitag, 5. Mai 2017 bereits zum dritten Mal zum «Rhein**ta**ler Bote-Rock'n'Roll-Abend» für Vereine, Cliques und Kollegen an die RHEMA nach Altstätten ein. Die Gäste können sich mit «The Monroes» und dem Musikverein Marbach auf einen unvergesslichen Abend freuen.

Altstätten Gibt es eine bessere Art ins RHEMA-Wochenende zu starten als mit dem Rhein**ta**ler Boten? Bestimmt nicht! Deshalb laden wir Sie dieses Jahr erstmals am Freitagabend ein, mit uns den «Rhein**ta**ler Bote-Rock'n'Roll-Abend» zu feiern. Am Freitag, 5. Mai, ab 20 Uhr, bieten wir Vereinen, Cliques, Firmen und allen anderen Feierfreudigen in der Halle 4 die Chance in ungezwungener Atmosphäre und mit tollen Musik-Acts einen geselligen RHEMA-Besuch zu erleben. Sichern Sie sich jetzt Ihre Tickets!

Fortsetzung auf Seite 3



Feiern Sie am 5. Mai wieder mit uns an der RHEMA. Ein abwechslungsreicher Stimmungsabend ist garantiert.

Bilder: Archiv

Nach Unfall weitergefahren

Au Am vergangenen Samstagmorgen, kurz nach 6 Uhr, hat sich auf der Walzenhauserstrasse, bei der Verzweigung Kobelweg, ein Unfall zwischen einem Auto und einem Velo ereignet. Die Velofahrerin zog sich beim Sturz Verletzungen zu und musste sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Autofahrer (helles Auto der Marke Mercedes, 19- bis 21-jährig und von dunkler Hautfarbe) entfernte sich danach von der Unfallstelle.

Die Kantonspolizei St.Gallen bittet den Autofahrer oder Personen, die Angaben zum Vorfall machen können, sich beim Polizeistützpunkt Thal, Telefon 058 229 80 00, zu melden. *pd*

Kunstwerke von kleinen Künstlern

Die Siegerin des diesjährigen Weihnachts-Malwettbewerb steht fest. Gewonnen hat die fünfjährige Emelie Steiner aus Oberriet.

Oberriet Auch in diesem Jahr hat der «Rhein**ta**ler Bote» den Weihnachts-Malwettbewerb durchgeführt. Zahlreiche Kunstwerke haben per Post in die Redaktion gefunden und wir hatten die Qual der Wahl. Hiermit also erstmals ein herzliches Dankeschön an die fleissigen Künstlerinnen und Künstler! Gewonnen hat der diesjährige Weihnachts-Malwettbewerb die fünfjährige Emelie Steiner aus Oberriet, die kürzlich ihren Gewinn in Empfang nehmen konnte. *mm*



Emelie Steiner – die diesjährige Malwettbewerb-Gewinnerin. *mm*

AKTUELLES

Infoabend: Sexarbeit ist harte Arbeit

Heerbrugg Am Mittwoch, 15. Februar, um 19.30 Uhr, lädt das Frauenforum Rheintal zu einem Informationsanlass über das Projekt «MariaMagdalena» ins Restaurant rhychi in Heerbrugg ein. «MariaMagdalena» ein Beratungsangebot für Frauen im Sexgewerbe. Es ist ein Projekt des Gesundheitsdepartementes des Kantons St.Gallen und besteht seit dem Jahr 2000. Die Mitarbeiterinnen von «MariaMagdalena» sind im ganzen Kanton tätig und arbeiten nach dem Prinzip der aufsuchenden Sozialarbeit. Ziel ist, die Lebensqualität der Sexarbeiterinnen zu optimieren, ihre Sozialkompetenz zu fördern und den Zugang zu Angeboten im Sozial- und Gesundheitsbereich sowie im Rechtssystem zu ermöglichen. Referentin ist Marija Jozic. Die Sexindustrie ist ein boomender Wirtschaftszweig in der Schweiz, und ohne Migrantinnen wäre er nicht mehr denkbar. Das Bundesamt für Polizei schätzt den Erlös der Rotlichtbranche in der Schweiz auf jährlich 3,2 Milliarden Franken. Doch nur der geringste Teil geht an die Sexarbeiterinnen selber. Unfair, denn Sexarbeit ist keine Arbeit wie jede andere. Sexarbeit ist hart und risikoreich und es braucht Lebenserfahrung und Durchsetzungsvermögen. Die Sexarbeit birgt grosse gesundheitliche Risiken: HIV/Aids, sexuell übertragbare Krankheiten, Schwangerschaftsabbrüche oder psychische oder physische Gewalterfahrungen. Alle Frauen sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen. Weitere Infos unter www.sg.ch/home/gesund-heit/kantonsarzt/Maria_Magdalena.html sowie www.frauenforum-rheintal.ch *pd*

Törli-Bar Altstätten
(beim Hotel Untertor)

Neueröffnung
Ab Freitag, 3. Februar 2017
Dekoriert

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen

Telefon 078 698 53 23

RESTAURANT BURG

Dienstag, 14.02.2017 bis Ende Februar

«Dinner für Verliebte»
Romantisches 4-Gang-Menü inkl. Apéro
Fr. 75.– pro Person

Restaurant Burg | 9434 Au SG
www.burg-au.ch | Mo + Di Ruhetage
071 536 22 95

FASNACHTS-BALL
Altstätten/Lüdingen

Badhof

all inclusive...
Prosecco, Weiss- und Rotwein, Bier, Kaffee, alkoholfreie Getränke, feine Häppli & Fingerfood.
Taxi nach Hause.

Live Musik
HGH-Band

Eintritt: Fr. 85.- Vorverkauf: Fr. 80.-
info@badhof.ch Tel. 071 755 11 22

Sa, 11. Februar, ab 19.30 Uhr

www.zahnbehandlung-ungarn.ch

KOSTENLOSE VORBESPRECHUNG
für Ihre Zahnbehandlung in Ungarn.
Mit Herr Franz Oswald persönlich.

IN WIL UND CHUR

F. OSWALD CONSULTING
St. Galler Strasse 62b, 9500 Wil
071 951 02 71

Hotellerie, Auslandsbusfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

ALU GLAS
TECHNIK

Wintergärten
Glasdächer
Innenverglasungen
Sitzplatzverglasungen

www.alu-glas.at



Reges Treiben an der Täscher Nacht

Rebstein Am vergangenen Samstagabend fand der Maskenball der Rebsteiner Guggenmusik Burgtäscher statt. Die elfte Täscher Nacht bot seinem Publikum in diesem Jahr eine unvergessliche Party. Verschiedene Guggenmusiken brachten die Turnhalle zum Kochen. Alle Bilder finden Sie auf www.rheintaler-bote.ch.

Für Sie unterwegs war: www.partyfun.ch

Fakten als Entscheidungsgrundlage

Die Gemeinden Marbach und Rebstein haben von der Bürgerschaft den Auftrag erhalten eine Gemeindevereinigung zu prüfen. Um die Vor- und Nachteile sowie allfällige Unsicherheiten frühzeitig zu erkennen, fand ein breit abgestützter Workshop statt.



Marbach/Rebstein Die Bürgerinnen und Bürger von Marbach und Rebstein sollen bei der Abstimmung über den Gemeindegemeinschaftsschluss die Katze nicht im Sack kaufen. Deshalb werden in verschiedenen Gremien die Folgen einer Gemeindevereinigung zusammengetragen und beleuchtet. Diese Informationen sollen den Bürgerinnen und Bürgern als Entscheidungsgrundlage dienen. Um die Grundstimmung sowie mögliche Befürchtungen und Chancen zu erfassen, fand kürzlich ein Start-Workshop statt. Bei diesem engagierten sich die Begleitgruppe, der Lenkungsausschuss, die Mitglieder der Teilprojekte, die Gemeinderäte Marbach und Rebstein sowie die

Marbach und Rebstein prüfen die Vor- und Nachteile einer allfälligen Gemeindevereinigung umfassend. Beim Start-Workshop wurden die Themen erfasst, welche die Bevölkerung in diesem Zusammenhang beschäftigen.

Schulräte der Oberstufe und der Primarschulen Marbach und Rebstein. In lockerer Atmosphäre wurde in fünf Gruppen die derzeitige Befindlichkeit der Teilnehmenden erfasst. Dabei kam heraus, dass an Marbach insbesondere die Attraktivität als Wohngemeinde, die Schule und die Kulturbühne geschätzt wird. Als Schwächen von Marbach sehen die Workshop-Teilnehmer den Steuerfuss, den regionalen Einfluss sowie den Öffentlichen Verkehr. An Rebstein wird neben den vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten und dem aktiven Gewerbe eben-

falls die Schule geschätzt. Als Schwäche bezeichnen die Teilnehmenden den Charakter als «Durchfahrts-Dorf», den fehlende Dorfkern sowie den Ausländeranteil. Anhand dieser Fakten werden die Bürgerinnen und Bürger von Marbach und Rebstein dann zu gegebener Zeit darüber abstimmen können, ob die Gemeindevereinigung umgesetzt werden soll oder beide Gemeinden auch künftig ihren eigenen Weg gehen werden. Bis zu diesem Entscheid sind noch vertiefte Abklärungen in den Teilprojekten notwendig. *Ralph Dietsche*

INFOVERANSTALTUNG



Der Präsident des Vereines Lebensraum Rheintal Benno B.A. Stadler konnte zur Informationsveranstaltung zur Entwicklung des Rotwildbestandes rund 50 interessierte Gäste begrüßen. Für dieses Thema konnte als Referent der kantonale Wildhüter Silvan Eugster gewonnen werden. Als Dankeschön für den informativen Vortrag überreicht Benno B.A. Stadler dem kantonalen Wildhüter Silvan Eugster stärkende Trockenfrüchte, denn das Besondere von Rotwild setzt einen grossen körperlichen Einsatz voraus.